

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht** sowie in Kindergartenangelegenheiten eine **gemeinsame Sitzung des Kindergartenausschusses der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Edewecht und des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Edewecht** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Dienstag, dem 18.11.2014, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzende

Melanie Greulich

Mitglieder des Ausschusses

Thomas Apitzsch

Kai Hinrich Bischoff

Wolfgang Diedrich

Hiltrud Engler

Erhard Hennig-Weltzien

Josefine Hinrichs

Enno Jeddelloh

Uwe Martens

Gundolf Oetje

Freia Taeger

Vertretung für Herrn Mark Gröber

Vertretung für Herrn Gerhard Meyer

Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Regina Dettloff

ab 18.18 Uhr

Vertreter des Beirates für Senioren

Helge Kahnert

Ute Morin

Vertreter im Behindertenbeirat

Gerold von Aschwege

Vertreter des Gemeindeelternrates

Thomas Thülen

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Marlene Mörig

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Kerstin Borm

Petra Knetemann

Ekkehart Weber

Sven Temmen

Jens Schöbel

Bürgermeisterin (BMin)

Gleichstellungsbeauftragte

Gemeindeverwaltungsoberrätin (GVOR)

Jugendpfleger

Gemeindeamtmann (GA)

Gemeindeamtmann (GA), zugleich als
Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 23.06.2014
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 4.1. Termine
5. Einwohnerfragestunde
6. Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Einrichtung einer Arbeitsgruppe Asylbewerber
Vorlage: 2014/FB II/1733
7. Ev.-luth. Jonathan Kindergarten Osterscheps
Antrag auf Anschaffung einer neuen Einbauküche
Vorlage: 2014/FB II/1734
8. Bericht der Gemeindejugendpflege
Vorlage: 2014/FB II/1735
9. Auslastung der Kindergärten und Prognose für die Folgejahre
Vorlage: 2014/FB II/1736
10. Arbeitskreis Seniorenangebote
Vorlage: 2014/FB II/1738
11. Anfragen und Hinweise
12. Einwohnerfragestunde
- 12.1. Integrative Plätze in Krippengruppen
13. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende (AV) Greulich eröffnet die Sitzung um 18.02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Greulich stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

RF Engler teilt mit, dass der Ausschuss in seiner letzten Sitzung die Verwaltung darum gebeten habe, zur heutigen Sitzung dem Ausschuss Kostenaufstellungen für die Ausstattung sowie den neu zu gestaltenden Außenbereich der Krippenerweiterung vorzulegen.

Außerdem habe man die Verwaltung gebeten, den Ausschuss in dieser Sitzung über die Angebote der Ev.-luth. Kirchengemeinde Friedrichsfehn/Petersfehn für

Jugendliche in Friedrichsfehn zu unterrichten. Zu beiden Punkten könne sie aber der Tagesordnung nichts entnehmen.

GVOR Knetemann erläutert, dass die Ausschreibungen für die notwendigen Bauarbeiten zur Erweiterung der Krippe noch nicht abgeschlossen seien, sodass zu diesem frühen Zeitpunkt noch keine Planungen bezüglich der Ausstattung sowie des Außenbereichs vorgelegt werden könnten.

Des Weiteren teilt sie mit, dass man die Übersicht der Angebote für Jugendliche der Ev.-luth. Kirchengemeinde Friedrichsfehn/Petersfehn dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung im Januar 2015 nachliefern werde.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 23.06.2014

Das Protokoll der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 23.06.2014 wird einstimmig genehmigt.

Frau Greulich erkundigt sich, ob der bei der letzten Sitzung verhinderte Polizeibeamte zur nächsten Sitzung des Ausschusses erneut eingeladen werden könne, um über die Problematik mit den Jugendlichen in Edeweicht aus Sicht der Polizei berichten zu können.

GVOR Knetemann bejaht dies.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:

Termine

- a) 23.11.2014, 20.00 Uhr: Konzert der vier Musiker der Percussion Posaune Leipzig in der Aula der Astrid-Lindgren-Schule, Veranstalter: Kunstfreunde Edeweicht.
- b) 26.11.2014, 19.30 Uhr: Sitzung des Jugendgemeinderates im Keller des Rathauses.
- c) 28.11.2014, 20.00 Uhr: Konzert der Tenöre 4 you in der Christuskirche in Edeweicht, Veranstalter: Kulturbüro Edeweicht.
- d) 29.11.2014: Weihnachtsmarkt in Jeddelloh II.
- e) 29.11.2014: Sängerbund des Männergesangsvereins Edeweicht im Gasthof am Markt in Edeweicht.
- f) 06.+07.12.2014: Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in Edeweicht, Veranstalter: Edeweichter Veranstaltungsforum.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

keine Fragen

TOP 6:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Einrichtung einer Arbeitsgruppe Asylbewerber Vorlage: 2014/FB II/1733

RH Martens erläutert den Antrag der Ratsfraktion und betont, dass die Verwaltung der Gemeinde Edewecht sich immer gut um die Belange der zugewiesenen Asylbewerber gekümmert habe. Allerdings sei aufgrund des hohen Zuwandererstroms das Thema „Asylbewerber“ in ganz Deutschland zurzeit sehr brisant. Aus seiner Sicht müsse es das Ziel sein, Edewecht zu einer Kommune zu machen, in der Asylbewerber willkommen seien. Eine Arbeitsgruppe „Asyl“ könne hier der Verwaltung bei der Bewältigung der vielschichtigen Probleme wie z.B. die Unterbringung und die Integration der Asylbewerber unterstützen.

Des Weiteren halte er es für sehr wichtig, sich mit anderen Kommunen bezüglich der zu bewältigenden Problematiken auszutauschen und ein Konzept für die Gemeinde zu entwickeln. Er plädiert daher dafür, eine entsprechende Arbeitsgruppe einzurichten.

RH Hennig-Weltzien teilt mit, dass die CDU den Antrag nicht unterstützen werde, da es sich bei der Asylbewerberthematik um ein öffentliches Thema handele, welches auch öffentlich diskutiert werden müsse. Notfalls müsse der Ausschuss öfter tagen, um über alle bestehenden Probleme beraten zu können.

RF Taeger erläutert, dass aufgrund der erhöhten Flüchtlingszuwanderung die Asylbewerberthematik zurzeit nicht nur auf allen politischen Ebenen diskutiert werde, sondern auch ein großes Thema innerhalb der Kirchen, Vereine und sonstigen Verbände sei. Sie lobt die bisherige Flüchtlingsarbeit der Verwaltung, da man sich neben der Unterbringung auch intensiv mit der Integration der Flüchtlinge befasse.

Sie spreche sich allerdings gegen die Gründung einer Arbeitsgruppe aus, da auch sie der Ansicht sei, dass die Öffentlichkeit gewahrt bleiben müsse.

Des Weiteren habe die Vergangenheit gezeigt, dass es gerade für die kleinen Fraktionen aus beruflicher Sicht sehr problematisch sei, Mitglieder zu Arbeitskreissitzungen zu entsenden.

Sie fände es wünschenswert, wenn Privatpersonen oder Organisationen einen entsprechenden Arbeitskreis ins Leben rufen und leiten würden, an dem Mitglieder der Verwaltung dann auch teilnehmen könnten, da die gesamte Asylbewerberproblematik so vielschichtig sei, dass sie nicht allein von der Verwaltung bewältigt werden könne.

JGR-Mitglied Mörig spricht sich für die Gründung einer Arbeitsgruppe aus, um gewährleisten zu können, dass die zu planenden Projekte koordiniert werden und nicht im Sande verlaufen. Des Weiteren schlägt sie vor, dass man Paten einsetzen könnte, die sich um einzelne Flüchtlinge kümmern könnten.

Beschlussvorschlag:

Auf Vorschlag der Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird eine Arbeitsgruppe Asylbewerber eingerichtet.

- mehrheitlich abgelehnt -

Ja 2 Nein 9

TOP 7:

Ev.-luth. Jonathan Kindergarten Osterscheps Antrag auf Anschaffung einer neuen Einbauküche Vorlage: 2014/FB II/1734

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RH Oetje erkundigt sich, ob die entstehenden Kosten in voller Höhe von der Gemeinde getragen werden müssen oder ob die Kirche einen Teil der Kosten übernimmt.

GA Schöbel erläutert, dass die Gemeinde zuständig für die sächliche Ausstattung der kirchlichen Kindergärten sei und somit die volle Kostenlast tragen müsse.

JGR-Mitglied Mörig erkundigt sich, wer bei den kirchlichen Kindergärten für die personelle Ausstattung zuständig sei.

GVOR Knetemann teilt mit, dass die Einstellung des Personals der kirchlichen Kindergärten komplett im Zuständigkeitsbereich der Kirche liege.

Beschlussvorschlag:

Für die Anschaffung einer neuen Küche für den Ev.-luth. Jonathan Kindergarten Osterscheps wird eine einmalige Zuwendung in Höhe von bis zu 12.000,- € gewährt. Die Maßnahme kann erst mit Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel im Haushaltsjahr 2015 umgesetzt werden.

- einstimmig beschlossen -

TOP 8:

Bericht der Gemeindejugendpflege Vorlage: 2014/FB II/1735

Jugendpfleger Weber berichtet ausführlich über das im Sommer durchgeführte internationale Jugendworkcamp. Er plädiert dafür, dass diese Veranstaltung auch im folgenden Jahr wiederholt werde.

BMin Lausch teilt mit, dass es sich bei dem diesjährigen Camp bereits um das Neunte gehandelt habe und berichtet, dass eine Wiederholung im Jahr 2015 definitiv geplant sei.

RF Taeger erkundigt sich, wie der vom JGR jeweils donnerstags durchgeführte offene Treff im Jugendzentrum Edewecht angenommen werde.

Jugendpfleger Weber teilt mit, dass er hierzu nicht viel berichten könne, da er in Friedrichsfehn und nicht in Edewecht eingesetzt sei. Diesbezüglich müsse man den Jugendpfleger Afkhami befragen. Die Unterschiede zwischen Edewecht und Friedrichsfehn seien allerdings gravierend. Während sich im JZ Edewecht überwiegend Jugendliche aus sozial schwierigen Familien aufhalten, mit denen man intensive Angebote durchführen könne, habe man es in Friedrichsfehn überwiegend mit Jugendlichen ohne soziale Not zu tun. Diese seien überwiegend lustlos und wollen sich nur zum „Abhängen“ treffen.

RH Diedrich erkundigt sich, wie mit den im Bericht genannten 24 Jugendlichen in Einzelhilfe verfahren werde. Er möchte wissen, welche Problematiken hier bestehen.

GVOR Knetemann teilt mit, dass es sich hier um Jugendliche handele, mit denen Herr Afkhami auf der Straße ins Gespräch gekommen sei. Die diesbezüglich im Bericht genannten Aufträge, seien eigene Aufträge, die über das Konzept der mobilen Jugendpflege festgelegt worden seien.

Des Weiteren möchte RH Diedrich wissen, ob mit den auf der Straße angetroffenen Jugendlichen nur auf der Straße gearbeitet werde.

GVOR Knetemann führt aus, dass Herr Afkhami auf der Straße den Kontakt zu den Jugendlichen herstelle. Diese Jugendlichen treffen sich regelmäßig im Jugendzentrum, um dort diverse Angebote der Jugendpflege anzunehmen. Hier seien wöchentlich bis zu 200 Jugendliche im Jugendzentrum anzutreffen.

JGR-Mitglied Mörig fragt an, ob bei zukünftigen Jugendworkcamps auch Edewechter Jugendliche teilnehmen könnten.

BMin Lausch teilt mit, dass dies sicher möglich sei.

RF Hinrichs möchte wissen, ob zwischenzeitlich eine neue Fachkraft für die Jugendpflege eingestellt werden konnte.

GVOR Knetemann bejaht dies. Die neue Kraft solle zukünftig in der mobilen Jugendarbeit sowie in den Jugendzentren tätig sein.

RH Hennig-Weltzien bittet darum, dass die neue Kraft in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt werden solle.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

Auslastung der Kindergärten und Prognose für die Folgejahre

Vorlage: 2014/FB II/1736

GA Schöbel erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

RF Hinrichs erkundigt sich nach der Nachfrage nach Krippenplätzen in den Außenbereichen.

VA Borm teilt mit, dass hier die Nachfrage zurzeit über die vorhandenen Krippengruppen in Edeweicht und Friedrichsfehn sowie über die in allen Ortschaften vorhandenen Tageseltern gedeckt werden könne. Für die meisten Eltern sei es entscheidend, einen Betreuungsplatz zu erhalten, der auf dem Weg zur Arbeit liege.

RH Jeddelloh erkundigt sich, ob es auch Tageseltern in Jeddelloh I gebe.

VA Borm teilt mit, dass eine Tagesmutter in Jeddelloh I ansässig sei.

Seniorenvertreterin Kahnert erkundigt sich, ob auch Kinder aus Flüchtlingsfamilien die Edewechter Kindergärten besuchen würden.

GVOR Knetemann teilt mit, dass bisher noch keine Kinder von Flüchtlingen in Edewecht ansässig seien, da bisher eine Unterbringung immer in den beiden gemeindeeigenen Sammelunterkünften erfolgt sei. Diese Unterkünfte seien allerdings nicht für Familien geeignet, sodass in den letzten Jahren nur männliche Einzelpersonen aufgenommen worden seien.

Zukünftig würden aber auch Familien aufgenommen werden.

Pastorin Dettloff erkundigt sich, ob diese Familien dann auch in Sammelunterkünften untergebracht würden.

GVOR Knetemann verneint dies. Es seien bereits Wohnungen von der Gemeinde angemietet worden.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

TOP 10:
Arbeitskreis Seniorenangebote
Vorlage: 2014/FB II/1738

GA Temmen erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage.

Beschlussvorschlag:
Für die Schaffung weiterer Seniorenangebote in der Gemeinde Edewecht werden für das Haushaltsjahr 2015 Finanzmittel in Höhe von pauschal 7.500 Euro bewilligt.

- einstimmig beschlossen -

TOP 11:
Anfragen und Hinweise

keine Fragen und Hinweise

TOP 12:
Einwohnerfragestunde

TOP 12.1:
Integrative Plätze in Krippengruppen

Ein Bürger erkundigt sich, wie die Gemeinde Edewecht in Zeiten der Inklusion zu der Schaffung integrativer Plätze in Krippengruppen stehe.

BMin Lausch teilt mit, dass die Gemeinde Edewecht ihrerseits die erste Gemeinde im Ammerland gewesen sei, die integrative Kindergartenplätze geschaffen habe. Man stehe der Thematik sehr offen gegenüber.

TOP 13:
Schließung der Sitzung

AV Greulich bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 19:17 Uhr.

Melanie Greulich
Vorsitzende

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Jens Schöbel
Protokollführer